

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (1994)
Heft: 10

Artikel: Feministischer Einfluss auf die Wissenschaftspolitik
Autor: Schafroth, Kathrin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-631770>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feministischer Einfluss auf die Wissenschaftspolitik

*Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Association Suisse Femmes Féminisme Recherche*

Hast du dich auch schon gefragt, wieso so wenige Frauen auf Lehrstühlen der Universität sitzen? Hast du auch schon das Vorlesungsverzeichnis durchgeblättert in der Hoffnung, in deinem Fachbereich Lehrveranstaltungen zu Frauenforschung und Geschlechtertheorien zu finden? Ausgehend von solchen und vielen weiteren Fragen und Unzufriedenheiten haben sich 1983 engagierte Studentinnen und Wissenschaftlerinnen aus der ganzen Schweiz zum "Verein Feministische Wissenschaft" (FemWiss) zusammengeschlossen.

Ihr Ziel, die Position der Frauen im Hochschul- und Wissenschaftsbetrieb zu stärken und feministische Perspektiven in die verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen einzubringen, hat bisher nicht an Aktualität eingebüsst! Heute zählt FemWiss über 1000 Mitglieder. Es sind Frauen, die Forschung betreiben, anwenden und vermitteln. Angesprochen sind neben Studentinnen und Forscherinnen auch Frauen, die in Frauenprojekten arbeiten, die in Schulen oder politischen Institutionen und Verwaltungen an der Umsetzung von feministischen Erkenntnissen beteiligt sind.

Der Verein Feministische Wissenschaft versucht, Einfluss zu nehmen auf die Wissenschaftspolitik, versteht sich aber auch explizit als Ort feministischer Diskussion und Theoriebildung. Gemeint ist die Erarbeitung von theoretischen und empirischen Ansätzen, in denen Frauen Subjekte ihres Denkens, Forschens und Handelns sind. FemWiss steht dabei mit der Frauenbewegung in einem Prozess der konstruktiven Auseinandersetzung.

Ein regelmässiges Angebot von Frauenforschung und Geschlechtertheorien fehlt an

den schweizerischen Hochschulen und Universitäten. Und ein autonomes Institut, das European Women's College, ist erst seit kurzem im Aufbau begriffen. Deshalb ist die Vernetzung der zum Teil sehr isoliert arbeitenden Frauen das zentralste Anliegen des Vereins Feministische Wissenschaft.

Folgende Einrichtungen hat FemWiss in den letzten Jahren zu diesem Zweck geschaffen:

- In den Universitätsstädten existieren Vereinssektionen, die mit regelmässigen **Treffen** in gemütlichem Rahmen Frauen die Gelegenheit geben, ihre Forschungsarbeiten vorzustellen oder über gemeinsame Lektüre zu diskutieren. Die Sektion Zürich lässt an ihrem monatlichen Stamm (jeden ersten Mittwoch) Studentinnen und Forscherinnen ihre Seminar- und Lizentiatsarbeiten, Dissertationen oder andere Werke vorstellen. Kontakt s. unten.
- Publikationsorgan von FemWiss ist der **Rundbrief/Circulaire**, der achtmal jährlich zweisprachig erscheint. Hier wird regelmässig auf Publikationen und Veranstaltungen hingewiesen und über Aktuelles aus der Hochschul- und Wissenschaftspolitik berichtet. Der Rundbrief steht allen Frauen offen, die den Meinungsaustausch über bestimmte Themen suchen.
- Unter dem Titel "**Cherchez la femme**" ist 1993 eine völlig neu überarbeitete Auflage des Verzeichnisses der Arbeiten der Mitglieder von FemWiss erschienen. Diese Bibliographie enthält Arbeiten aus den verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen und dokumentiert die Breite feministischen Forschens und Publizierens in

der Schweiz. Das Verzeichnis dient dem Austausch der Forscherinnen untereinander, ist aber auch Beweis dafür, wieviele kompetente Frauen für die Arbeit im Wissenschafts- und Forschungsbetrieb, in politischen Behörden und Kommissionen zu finden wären, wenn sie nur ernsthaft gesucht würden!

- Erschienen ist das Werkverzeichnis in der **Schriftenreihe Feministische Wissenschaft**. Die Schriftenreihe wird von einer eigenen Arbeitsgruppe des Vereins im efef-Verlag herausgegeben. Die Schriftenreihe bietet den Vereinsfrauen die Möglichkeit zur Buchpublikation und macht die Erkenntnisse feministischer Wissenschaft einem breiteren Publikum zugänglich.

Seit 1987 werden jeweils ein bis zwei Bücher pro Jahr publiziert.

- Mit Erfolg herausgegeben worden ist auch der **Leitfaden zur Finanzierung von Frauenforschung und Projekten der feministischen Wissenschaft, 1989** von Gabriella Matefi.
- Zu den weiteren Aktivitäten des Vereins zählen verschiedene **Veranstaltungen** wie Kongresse, thematische Aktionstage und -wochen und interdisziplinäre Veranstaltungsreihen, so beispielsweise die im WS 1991/92 an Uni und ETH durchgeführte Reihe "Feministische Perspektiven in der Wissenschaft".

Kathrin Schafroth

Kontaktadressen:

Sekretariat Verein Feministische Wissenschaft, c/o Kathrin Schafroth, Schipfe 23, CH-8001 Zürich, Tel. 01/ 212'87'23 (Di+Mi 13-16h).
(Hier kann ein ausführliches Informationsset und der Leitfaden bezogen werden.)

Sektion Zürich: Stamm, jeweils am ersten Mittwoch im Monat im EHG-Foyer, Hirschengraben 7 (hinter dem Pferdedenkmal) um 19.30h, Kontakt: Regula Lee-
mann, Tel. 242'08'61. Frauen, die sich im Vorstand der Sektion engagieren
möchten, sind herzlich willkommen! Meldet Euch bei Regula!

Schriftenreihe Feministische Wissenschaft, Postfach 2, CH-3000 Bern 26.